

The Crimson Circle

Midsummer New Energy Conference

Gruppenchannel

Hamburg, 24. August 2008

„Turbulenzen“

Zachary spricht durch Lee Harris

Übersetzung: Ina Martina Klein

Willkommen. Ich bin Zachary. Es ist mir eine Freude, hier mit euch allen zusammen zu sein und diese Botschaft auch all denen zu überbringen, die nicht körperlich hier anwesend sind, die aber im Geiste hier sein werden, und die dies in der Zukunft hören werden.

Für euch alle, die ihr euch Shaumbra nennt, war die Reise lang, aber außergewöhnlich bis jetzt. Das gilt auch für diejenigen unter euch, die sich erst seit kurzem in diesen Energien wiederfinden und auch für die, die sich erst neuerdings selbst als Shaumbra betrachten. Die gerade erwachenden Wesen stellen fest, dass sie sich viel schneller weiterbewegen können, denn so viele haben ihnen den Weg frei gemacht. So viele sind durch all diese Stadien und all diese Bereiche hindurch gegangen und haben euch anderen - mit der Übermittlung ihrer Botschaften, ihres Lebens, ihrer Worte - ermöglicht, den schnellsten und einfachsten Weg zurück zu dem Teil eurer selbst zu finden, den ihr hier leben wolltet.

Begreift also, während ihr euch durch diese nächsten paar Jahre bewegt, dass eine Reise endet und eine neue Reise beginnt. Die Jahre zwischen jetzt und 2011 werden eurem Planeten große Veränderungen in Bezug auf die physische Welt bescheren. Ihr werdet erleben, dass viele Regierungen diskutieren werden, debattieren und Auseinandersetzungen haben werden. Ihr werdet sehen, dass viele Menschen die Flinte ins Korn werfen und ihr altes Leben nicht so fortsetzen wie bisher. Und für viele von euch wird es einfach darum gehen, in eurer *Mitte* zu bleiben, während alle um euch herum das scheinbar nicht mehr können.

Das sind *Turbulenzen*. Denkt mal einen Moment lang darüber nach: Wenn ihr, wie ihr das kennt, im Flugzeug in Turbulenzen geratet, so geschieht das nur, *weil ihr euch von einem Ort zu einem anderen Ort bewegt*. Turbulenzen gehören zu einer Reise dazu. Manchmal spürt ihr eben auf diese Weise, dass ihr euch bewegt. So viele von euch haben sich dieser Emotionen schon bereinigt, diese Anteile von euch, die bereinigt werden mussten. Erkennt, dass die Welt das gleiche tun wird, und die Seelen, die noch nicht erwacht sind, benötigen einen äußeren Rahmen, in dem sie dies tun können, Wege im Außen, Beziehungen, Konflikte, sogar Kriege. Auf diese Weise verändert sich der Rahmen, die derzeitige Schablone, die seit vielen Tausenden von Jahren gültig ist, und gestaltet sich neu.

Viele von euch betrachten nun die Welt und sehen was vor sich geht, und manche von euch fühlen sich entmutigt von dem, was sie sehen. Einige von euch sind wütend über das, was sie sehen. Einige von euch verurteilen auch, was sie sehen. Bedenkt aber immer, dass diese Gefühle, die ihr habt, auch eure eigenen sind. Hier benutzt ihr den äußeren Rahmen, den ihr in der Welt seht, um auch eure eigenen Gefühle loszuwerden.

Denkt daran, dass ihr jederzeit in euer Herz zurückkehren könnt. Ihr müsst euch nicht in diesen Dramen,

die um euch herum flattern, verfangen. Davon werdet ihr nämlich in den nächsten paar Jahren in gewisser Weise mehr erleben, als in den vergangenen 10 oder 20 Jahren. Mehr Konflikte werden an die Oberfläche drängen, damit sie erforscht und beigelegt werden können.

Diejenigen von euch hier, die ihre Herzen geöffnet haben, deren Bewusstsein und deren Vision des Wegs der Veränderungen stark ist, des Wegs, den ihr formen wollt, sowohl für euch, als auch für die anderen, ihr werdet leise den Weg voran gehen – manche werden das auch laut tun. Erkennt, dass ihr das Recht habt, sozusagen *in eurem eigenen Bereich* zu bleiben - egal, in welchem Bereich auch immer die anderen sich befinden, selbst wenn das Bereiche des Krieges sind. Und diejenigen unter euch, deren Freude und Passion es ist, anderen, die in Schwierigkeiten sind, oder Gegenden, die Schwierigkeiten haben, oder der Umwelt ihr Herz und ihre Energien entgegen zu bringen - diejenigen werden das tun und das wird wundervoll sein. Denn, und das ist die Wahrheit: *Wenn alle in eurer Welt ihre Freude und Passion leben, wird die Welt im Fluss sein.*

Solange die Menschen sich selbst verleugnen, sich von ihrer eigenen Liebe abschneiden und von ihrer Erfahrung der Freude, solange sie Vorstellungen als Rahmen aufrechterhalten, die Aufopferung beinhalten, oder dass es nicht möglich sei, glücklich zu sein, wenn die anderen um einen herum nicht glücklich sind - solange ihr daran festhaltet, haltet ihr alle anderen in diesen Umständen fest. Wir fällen hier keineswegs ein Urteil über euch, aber es ist so, dass ihr die Lichtbringer seid, und es gibt viele von euch auf der Welt, und auch viele, die sich nicht als Shaumbra betrachten. Es gibt viele Lichtbringer auf der Erde, und das Licht war zu jeder Zeit hier präsent, aber es gibt solche unter euch, die es jetzt lernen, auf kraftvolle Weise damit zu arbeiten und, was noch wichtiger ist, das Licht wirklich hier zu erden.

Dieser Prozess des „umgekehrten Aufstiegs“, von dem in den vergangenen Monaten gesprochen wurde, findet statt, wenn die Engel auf die Erde zurückkehren, um hier als Menschen zu leben – und viele von euch hier tragen Engelenenergien, ob ihr euch dessen bewusst seid, oder nicht – und das kann ein Kampf sein. Für Engel auf der Erde kann es schwierig sein, die Dichte von Emotionen zu spüren, die Schwere zu fühlen, die sie umgibt. Erkennt das und begreift, dass ihr eure Energie deshalb zu jeder Zeit ehren und schützen und nähren müsst, denn andere werden sich an euch laben, und die Energie, die ihr tragt, wird für viele anziehend sein, aber nicht alle, die sich euch nähern, werden die Absicht haben, eure Energie in ihrem Wachstum und ihrer Ausdehnung zu unterstützen.

Das ist jetzt aber keine Warnung in dem Sinne, dass ihr euch fürchten müsstet, ganz im Gegenteil. Wenn ihr nämlich dieses Prinzip begriffen habt, kann die Angst und das Urteil der anderen sich auflösen, denn ihr werdet *euch selbst vertrauen*. Wenn ihr euch erst selbst vertraut, fällt es den anderen leicht, euch auch zu vertrauen und, was viel wichtiger ist, ihr Vertrauen in euch wird unwichtig, denn ihr nehmt in ihnen nicht mehr andere Individuen mit irgendwelchen Ideen und Meinungen wahr. Ihr seht dann einfach Energien, die auf euch zukommen. Ja, sie kommen als Menschen, manchmal in einem wundervollen Kleid mit wundervollen Begabungen - das sind all diese Dinge, die ihr als Menschen erschaffen habt. Sie sind Teil eines Ausdrucks der Energie, genau wie ihr.

In diesen nächsten paar Jahren werdet ihr erleben, dass viele von euch in der Welt große Schritte nach vorn machen. Seid euch dessen bewusst, dass es manchen aus eurer Gruppe dabei nicht so gut ergeht wie euch selbst, aber für sie ist es wichtig, dass ihr da seid, dass ihr das tut, was ihr tut und seid, wer ihr seid, denn wie sollten sie, ohne euch als energetisches Vorbild, überhaupt jemals in der Lage sein, das in sich selbst zu finden? *Denn ihr Menschen lernt in jeder Sekunde voneinander*. In jeder Sekunde nehmt ihr einander auf.

Und nun, Shaumbra, *gebt euch euch selbst zurück*. Es ist Zeit dafür. Und ihr werdet feststellen, dass ihr durch dieses Zurückgeben in der Lage sein werdet, anderen so viel mehr zu geben, als ihr das für möglich gehalten hattet.

Es ist Zeit, in die Welt hinaus zu gehen, auf welche Art und Weise auch immer das für euch richtig sein wird. Einige von euch werden nun in ihrer ganz eigenen Art nach vorne preschen, doch die Grundlage dafür wurde durch euer Zusammenkommen mit dieser Shaumbra-Familie gelegt; das stellt nun euren

energetischen Ausgangspunkt dar, von dem aus ihr startet. Es wird ein paar Turbulenzen geben, aber ihr werdet fliegen. Es ist wichtig, dass ihr das nicht vergesst. Mit Turbulenzen umzugehen ist sehr einfach, wenn ihr einmal wisst, wie, und es kann auch sehr aufregend sein, denn dann spürt ihr, dass ihr lebt. Alles, was gelockert werden muss, wird durch das Schütteln gelockert.

Wenn unter euch nun noch einige sind, die öfter in einen Zustand von Emotionalität geraten und es schwierig finden, ihrer Emotionen Herr zu werden, dann widmet euch dem Verstehen eurer Emotionen, im kommenden Jahr oder den nächsten zwei Jahren. Erkennt, dass ihr euch in einen *zentrierten Zustand* bringen könnt. Ihr könnt Meister eurer eigenen Energie sein. Ihr wisst auch, wie das geht. Ihr müsst euch nur selbst vertrauen und erkennen, dass ihr euch selbst steuert. Nutzt die Hilfe von anderen, ja, aber steuert euch selbst. Ihr also, die ihr mit euren Emotionen kämpft und das Gefühl habt, scheinbar nicht weiterzukommen, trifft jetzt die Wahl, in eurem Leben stärker zentriert zu sein, denn das entscheidet allein ihr durch eure Wahl. Und wenn ihr euch das sagt, das innerlich zu euch sagt, dann wird es geschehen. Ihr braucht nicht diese unberechenbaren Emotionen als Sicherheit, um am Leben zu bleiben. Vielleicht habt ihr das eine Zeit lang so erlebt. Aber die Rahmenbedingungen ändern sich gerade, ebenso wie ihr, und ebenso, wie diese Welt sich ändern wird.

Und ihr seid diejenigen, die Veränderungen erschaffen. Der größte Irrglaube, dem viele anhängen, ist, dass Veränderungen vorherbestimmt sind und dass irgendein Plan existiert, den ihr hier genau erfüllen müsst. Nein, nein. Ihr seid mit einer energetischen Absicht hierher gekommen, das stimmt. Doch das Schöne daran, ein Mensch zu sein, ist, dass wenn du diesen Ort wieder verlässt, alles, was du erschaffen hast, alles, dem du in diesem Leben deine Energie gegeben hast, seien es deine Kinder, die Menschen, mit denen du zusammen gearbeitet hast oder mit denen du befreundet warst, all das ist deine ganz persönliche Schöpfung. Und keiner von uns weiß so ganz genau, was ihr mit eurem Leben anfangen werdet.

Gib dir also die Erlaubnis, zu begreifen, dass du dieses Potential hast. Das hier ist deine Leinwand, auf der du erschaffst. Das ist deine Verantwortung - die einzige Verantwortung, die du hast - dir die Freiheit zum Erschaffen zu geben.

Die nächsten paar Jahre werden sehr wichtig sein. Ihr werdet auf der Erde einen Anstieg dessen erleben, was ihr als Licht wahrnehmt, aber ihr werdet auch Zeugen eines großen Prozesses sein, der um einige der niedrigeren Energien herum stattfindet. Ihr werdet in euch zentriert bleiben und das tun, was ihr tut, und das wachsen lassen, was ihr wachsen lassen wollt. Das wird euer Beitrag zum Frieden sein, zum Frieden nicht nur in eurem Leben, sondern auch zum Frieden im Leben der anderen.

Frieden und Liebe euch allen.

„Möchtest du diesen Atem empfangen?“

Kwan Yin spricht durch Norma Delaney

Übersetzung: Ina Martina Klein

Es ist schon ziemlich lange her, da kam Energie zu mir und sagte: „Ich habe dir mein größtes Geschenk gebracht. Ich hab dir meinen Atem geschenkt. Ich habe alles, was ich bin in dich hinein geatmet, damit du widerspiegeln kannst, dass diese Liebe die Wahl trifft, zu jedem Menschen zu kommen und alle so unermesslich zu erfüllen.“

„Willst du diesen Atem empfangen? Willst du das empfangen, was ich verströme, alles, was ich bin, all

meine Leidenschaft, all meine Liebe, mit dem Geschmack meines Atems? Willst du das jetzt empfangen? Willst du empfangen, wenn ich dir sage, dass ich niemals Worte durch dich sprechen werde, die dir oder denen, mit denen wir atmen, schaden könnten? Sondern nur, um sie zu berühren, zu lieblosen, um sie einzuladen: Komm! Komm und empfang so viel!“

In meiner Naivität sagte ich Ja. „Ja, zeig es mir. Lehre mich. Atme mit mir. Atemzug für Atemzug werde ich dich empfangen, Atemzug für Atemzug.“

Und so haben wir begonnen. Wir haben die Reise des Einladens begonnen: „Atme mit uns. Lass uns mit dir atmen.“ Wieder und wieder wurde ich erinnert: Ich weiß schon, wie Atmen geht. Aber dieser Atem, dieser süße, süße Atem sagte: „Wenn du diesen Atem empfängst, wird dein Bewusstsein beginnen zu erwachen wie nie zuvor. Willst du empfangen? Willst du es zulassen? Wirst du ‚Ja‘ sagen? Bist du so mutig?“

Und während dieser Jahre, in denen wir dich eingeladen haben zu atmen, haben wir dir gesagt, wenn du dich trauest zu atmen, würdest du dich verändern. Wir haben dich gewarnt, du würdest dich ändern. Du würdest zu einem erwachten Menschen werden und das schlafende Kind zurücklassen, als das du dich gefühlt hast.

Oft haben wir dich herausgefordert: „Ich fordere dich heraus! Ich fordere dich heraus, traue dich, diesen Atem zu empfangen, diesen Atem, der kommt, um jede Faser deines Seins zu lieben. Wirst du empfangen? Wirst du es zulassen? Wirst du dich erinnern?“

Ja. Wieder und wieder.

Klar wird, dass du nicht das *Einatmen* bist, dass du auch nicht das *Ausatmen* bist. Diese beiden Dinge sind die ‚tanzende Geschäftigkeit‘, die den Menschen unterhalten will – und während der du dich vielleicht nebenbei erinnerst, dich daran erinnerst: „*Wer bin ich?*“ Ja.

„Wer bin ich? Der Raum dazwischen.“

Wir haben einen lieben Freund, der uns lächelnd daran erinnert: „Ich bin, der Ich bin.“ Und schon beim nächsten Atemzug lädt er dich erneut ein, dich zu erinnern. „Erinnere dich.“ Wir haben uns erinnert. Wir sind durch die Geschäftigkeit hindurch gegangen, durch die Geschäftigkeit des Geschäftslebens, durch die Geschäftigkeit von so vielem.

Und jetzt, die *Einfachheit*. Jeder ermahnt mich: „Das ist doch viel zu einfach! Das kann nicht sein. So einfach kann es nicht sein!“ Und doch spricht dieser Atem dir immer wieder aufs Neue die Einladung aus: „Wir können es auf eine *neue* Art tun. Wir können es neu und anders tun, auf eine neue, eine süße, eine einfache Art. Willst du das?“

„Willst du diesem neuen Atem mit dem Bewusstsein deines neuen Du, deines erwachenden Du, gestatten, hier zu sein? Willst du diesem neuen Atem erlauben, herauszufordern, die anderen mit seinem Atem zu berühren?“ Ja.

Ist dir schon mal aufgefallen, dass du, wenn sie dir ein Baby in den Arm legen, oft als erstes sanft in das Gesicht des Babys atmetest? Dadurch entsteht ein Kichern zwischen euch beiden. Meinst du nicht, wir hätten das nicht immer wieder mit euch getan und gesagt, „na, du heiß geliebtes Wesen“ - und dann haben wir gemeinsam gekichert. Dein inneres Wesen, unser inneres Wesen... „Ja, ja!“

Bist du mutig genug, diesen Atem des „Ja“ zu atmen, zu riskieren, dass du wirst, wer du wirklich bist, es zu *sein* - denn du trägst in der Tat das *Eine*? Dies ist die Einladung zu *sein*, jetzt in diesem Moment.

Ich lade dich nun ein, mit uns dein „Ja“ zu atmen. Atme „Ja“ für dich, denn wir gehen nun in diese neue Zukunft, die gerade erschaffen wird. Ja. Das verwandelt. Du kannst atmen. Ja. Spüre es in deinem innersten Kern, in deiner Wurzel, in deiner Seele. Ja. Ja!

Ebenso wie ihre Musik mit der Seele verbindet (*Hinweis auf die spielende Gruppe „Yoham“, Anm. d. Übers.*), verbindet dich auch dieser Atem mit der Seele. Ja. Ja. Spüre den Rhythmus des Ja.

Ja. Ja, dieser Rhythmus wird das Universum verändern. Ja. Atemzug für Atemzug. Atemzug für Atemzug. Ja.

„Sei die Botschaft“

DIE NEUN durch Story Waters

Übersetzung: Susanne Gritsch

Willkommen. Willkommen, liebe Shaumbra. Willkommen, Schönheit des erwachenden Bewusstseins. Willkommen, liebe Shaumbra!

Wir sind Neun, und wir sind das, was als Story seine körperliche Form gefunden hat. Jeder von den Neun beinhaltet Neun. Jeder von den 81 beinhaltet 81. Jenseits davon befinden wir uns innerhalb des planetaren Bewusstseins, darüber innerhalb des universellen Bewusstseins, wo wir als *Akasha* bekannt sind, und darüber in der Quelle, in *Allem-was-ist*, was eigentlich nur eines bedeutet - wir sind du.

Wir sind das, was zu erkunden beschließt, wie es ist, ein Spiegel zu sein - ein Spiegel von *Allem-was-ist* - innerhalb des Spiegels dieser Wirklichkeit, der jene Spiegel enthält, die ihr alle selber seid. Und unsere größte Freude, unsere Leidenschaft ist es, das in die Welt kommende Bewusstsein zu reflektieren, die Aufmerksamkeit darauf zu ziehen, es auszustrahlen, die Zukunft im Jetzt anzubieten und die wunderschöne Wirklichkeit, oder eigentlich die wunderschönen Wirklichkeiten - die zur Zeit im Bewusstsein geboren werden.

Und wir möchten heute mit euch über ein Thema sprechen, das sich in uns selbst innerhalb des letzten Jahres entfaltet hat, und das seinen Ursprung hatte in unserer Erkenntnis, *dass es im Paradies kein Mitleid gibt*. Paradies, Freiheit, Freude - die Erfahrung des Leidens gibt es dort nicht. Die Definition von Mitleid in der Alten Energie ist tiefe Sympathie für das Leiden eines anderen. Doch in dem Paradies, das jeder von euch derzeit hier zur Welt bringt, in diesem Paradies gibt es kein Leid. Also gibt es auch keinen Bedarf an Mitleid.

Demnach erzählen wir euch wirklich in gewisser Hinsicht vom Loslassen des Mitleids. Denn es geht vielmehr um den *brennenden Phönix des Mitgefühls*, der sich zurzeit entwickelt und wandelt. Wenn du in die Unabhängigkeit deines Wesens eintrittst, wenn du *dich* auswählst, wenn du die Kraft deiner Wahl zu erleben beginnst, die Freiheit deiner Wahl, wenn du die absolute Freiheit erlebst in der bedingungslosen Liebe, aus allem heraus, was du bist, die keine Absichten für dich hat, keine Mission, die dir nur sagt, "Tu, was immer dir Freude bringt, denn du *bist* Freude. Wähle Freude! Wähle dich selbst!" Und während du das machst, während ihr das gemeinsam macht, aber jeder auf seine eigene, einzigartige Art, indem jeder seine eigenen einzigartigen Facetten mitbringt, wird diese neue Wirklichkeit geboren, diese neue Freude, dieses neue Fest.

Aber es gibt doch auch einen Zusammenhang mit der größeren Welt, in der im Moment so viel passiert. Ihr wisst selbst vom Zuhören bei Channelings, was dabei so alles hochkommen kann, um dann losgelassen zu werden - alte Prägungen, gesellschaftliche Prägungen, Verletzungen aus der Vergangenheit - sie alle kommen hoch und aus dir heraus, wenn du dich mit deinem *Spirit* verbindest; und wenn du für diese Prägungen keine Resonanz mehr hast, dann lässt du sie gehen. Sie strömen hinauf durch dein Wesen, und

dabei spürst du sie. Du spürst die Verletzung erneut, beinahe so stark wie damals, als sie entstanden ist. Du siehst die Prägung als das, was sie wirklich ist, wenn sie durch dich hinausgeht. Das Gleiche geschieht zurzeit auch auf einer planetaren Ebene - Themen wie etwa der Krieg werden allmählich losgelassen. Wir verstehen natürlich, dass das für euch nicht so aussehen mag, aber es geschieht tatsächlich, weil nun eine andere Wahl getroffen wird.

Es gab eine Zeit, in der Krieg *gefeiert* wurde, in der junge Männer mit der Leidenschaft dafür aufwuchsen, in den Krieg zu ziehen, den Kampf auszufechten, zu sterben - für die Ehre, ihr Vaterland, ihre Familien. Und daran war auch nichts Falsches. Aber jetzt, wenn ihr euch die Manifestation von Krieg auf der Erde anschaut, werdet ihr sehen, dass sich das verändert. Ihr werdet sehen, dass jene, die daran teilhaben, doch nicht so großen Gefallen daran finden, wie sie erwartet haben.

Das *Neue Bewusstsein* erscheint, und die Verletzung des Krieges wird losgelassen, aber dazu muss er gesehen und empfunden werden. Und jene, die immer noch eine Art Identifikation damit verspüren, tun das, *damit* sie ihn loslassen können - oder aber sich selbst entlassen aus ihrem eigenen Leben in dieser Zeit.

Du kannst um Frieden in deinem Leben bitten, du bist der unabhängige Schöpfer deiner Wirklichkeit. Für viele von euch erfordert das jedoch zur Zeit ein Verabschieden von eurer *Beurteilung* des Krieges. Kannst du anderen erlauben, etwas zu wählen, dass du selbst für dich nicht wählst? Kannst du die Erkenntnis der Schönheit und Vollkommenheit, die in der Wahl deiner selbst liegt, zulassen? Kannst du dich selbst so sehr ehren, dass du dir diese Freiheit schenkst? Und kannst du die Rechte der anderen ehren, ihr Recht, das zu tun, was sie zur Zeit als ihr Bedürfnis empfinden?

Und hier greift das Thema über in die Umwandlung des Mitleids, denn solange du Krieg betrachtest als eine Melange aus Opfern, Tätern und Aggressoren, solange Krieg dich aufbringt, solange er dich traurig macht, solange du diese tiefe Sympathie für das Leid in dir hast, solange wirst du auch in einer Wirklichkeit mit Krieg leben - denn du wählst, dich selbst in gewisser Weise durch Krieg zu definieren, indem du zum Ausdruck bringst: "Ich bin ein Mensch, der zornig wird, wenn er Krieg sieht. Ich bin jemand, dem es das Herz zerreißt, wenn er Krieg sieht." Dann ist das das, was du bist. Es ist Teil deiner Definition deiner selbst, und dann *muss* Krieg weiterhin existieren, *damit* du das sein kannst.

Auf der grundlegendsten Ebene ist alles in dieser Wirklichkeit, alle zur Welt kommende Neue Energie, unteilbar und neutral. *Du* gibst ihm seine Bedeutung. Was wir in uns selbst beobachtet haben, war die Geburt eines neuen Mitgefühls, und eigentlich möchten wir es nicht einmal mehr Mitgefühl nennen, wegen dieser Assoziation mit der Sympathie für Leid. Es ist nicht so, dass wir gar nichts empfinden, wenn wir so etwas sehen, denn wir verbinden uns ja über den Spiegel der Welt, den Spiegel des *Spirit*, den Spiegel des *Ich-bin-du*.

Aber wenn wir den Soldaten in den Krieg ziehen sehen, betrachten wir ihn, anstatt mit einem verurteilenden Blick, der uns verletzt, mit bedingungsloser Liebe. Wir sehen die Selbstbestimmung darin. Wir sehen uns selbst. Wir sehen uns selbst, und dass wir gewisse Dinge tun müssen, um sie *erlebt zu haben*. Und uns ist klar geworden, wenn wir sagen, "Wir haben das Recht, eine freie Wahl zu treffen, wir haben das Recht, die Liebe zu wählen!", dann müssen wir auch das Recht der anderen ehren, zur selben Zeit einen anderen Pfad zu wählen.

Das sehen wir als einen der größten Beschleunigungsfaktoren für die Neue Wirklichkeit an, während wir den Spiegel dieser zur Welt kommenden Wirklichkeit erleben, denn es stellt wahrhaftig das Loslassen alles Alten dar.

Kannst du beginnen, dein Leben und deine persönliche Wirklichkeit zu genießen? Strahl das aus, um in die Neue Energie und das Neue Bewusstsein zu starten, ohne es an alles Alte zu binden, indem du sein Leiden spürst. Du musst ihr Leid jetzt nicht mehr in dir empfinden. Aber wir meinen nicht ein Kappen der Verbindung dazu. Es sollte durch den Spiegel des *Einsseins* geschehen. Darin fanden auch wir selbst in uns das Loslassen des Leidens, denn so erkannten wir den früheren Konflikt in uns, in Story - dass nämlich Konflikte mit dem Krieg zu haben heißt, Krieg gegen den Krieg zu führen.

Wir haben Krieg als extremes Beispiel gewählt, aber natürlich trifft das auf alle Ebenen deines Lebens zu, die Menschen in deinem Leben - es bedeutet, *dir dich selbst zum Geschenk zu machen*, und das spiegelt das Zulassenkönnen, dass die anderen sich ebenfalls sich selbst schenken. Du kannst dir nicht uneingeschränkt eine große Portion Du schenken, während du gleichzeitig versuchst, andere zu kontrollieren und sie so zu verbiegen, wie du meinst, dass sie sein sollten.

Kannst du ihn denn nun in deinem Herzen spüren, diesen auffliegenden Phönix eines neuen Mitgefühls? Einer neuen Liebe, einer neuen Erfahrung der Vereinigung, in der du dich tatsächlich in der Gegenwart von Leid befinden kannst - bei ihm sein kannst, nicht davon getrennt - es jedoch nicht in deinem Inneren *empfinden* musst, weil du weißt, dass du das nicht zu tun brauchst - weil du ohnehin die bist, die es erleben. Verstehst du? Du musst die Dinge da draußen in der Welt nicht fühlen, denn du *bist sie*. Auch sie sind die *Quelle*; sie sind du, auf ihrer Reise.

Und wenn du selbst wahrhaftig mit jenem Abschnitt der Reise abgeschlossen hast, dann ist es Zeit das loszulassen, aufzuhören, dich damit zu identifizieren, und dir darüber klar zu sein, dass das in Ordnung ist. Es ist in Ordnung, Shaumbra. Es ist okay, sich zu amüsieren in einer Welt, in der es Leid gibt - denn wenn ihr es nicht tut, wer tut es dann?

Ihr seid hier, um etwas auszustrahlen. Ihr seid hier, um die Botschaft zu *sein*. *Seid* die Nachricht der Freude, *seid* die Botschaft des entstehenden Neuen Bewusstseins. *Seid* die Botschaft, dass es möglich ist, in einer Welt zu leben, von der ihr euch nicht getrennt fühlt, in der ihr die Anwesenheit von Frieden fühlt, in der ihr das Paradies erspüren könnt, und in der ihr das unabhängige Recht eines jeden ehrt - ehrt! - seine Erfahrungen zu machen.

Dies ist die Erlaubnis zur Freude! Gebt euch selbst die Erlaubnis zur Freude! Gebt euch die Erlaubnis, das Leid zu entlassen, wenn ihr das für euch wählt. Das ist es, was wir in uns selbst entdeckt haben, und tatsächlich ist es in gewisser Hinsicht eine Reise, auf der das Mitleid losgelassen wird. Und das kann sich seltsam anfühlen. Ja, es wird sich zu Beginn sogar ganz sicher seltsam anfühlen, mit jemandem zusammen zu sein, der leidet, und dieses Leid nicht mit zu fühlen.

Aber wenn ihr euch durch diesen Spiegel des *Ich-bin-du* verbindet - was etwas ist, das man nur *fühlen* kann; alles, wovon wir hier zu euch sprechen, ist etwas, das man ausschließlich *fühlen* kann - dann werdet ihr die Geburt der Freude spüren, die Geburt der Freude in eurem Herzen, in eurem *Spirit*, die Geburt des Neuen Bewusstseins, der neuen Wirklichkeit - das Fest, das beginnt.

Wir danken euch.

„Über die Vorstellungskraft“

Tobias spricht durch Geoffrey Hoppe

Übersetzung: Ina Martina Klein

And so it is.

Ich bin's, Tobias, und ich komme für ein paar Schlussworte, mit ein paar Gedanken und Beobachtungen. Doch bevor wir anfangen, möchte ich etwas tun, was ich schon lange tun wollte, ganz im Stil von Adamus Saint Germain! (*Tobias gießt demonstrativ ein Glas Wasser auf den Fußboden und über Geoffreys Schuhe. Großer Applaus vom Publikum. Anm. d. Übers.*) Was er kann, kann ich auch!

Ach, es macht solchen Spaß, ein Mensch zu sein und sich schlecht zu benehmen - und dadurch Linda zu ärgern. Ja, sie und ich werden wohl nachher noch ein Wörtchen miteinander wechseln! (*Gelächter im Publikum*) Cauldre wird mit mir wegen seiner nassen Socken sprechen, und Yvette wegen ihres nassen Teppichs, den sie jetzt so wieder mit zurück nach Holland nehmen muss. Aber, so ist es, ein Mensch zu sein.

Ihr fragt euch, was wir auf der anderen Seite wohl tun in den Zeiten, wenn wir nicht hier mit euch sprechen. Ihr glaubt, dass wir, auch jetzt während dieses Gruppenchannelings, brav und fromm sind? Keineswegs. Wir, die wir schon Menschen waren, haben unseren Spaß, auch Kwan Yin und Zachary, beim Witzereißern. Sogar während dieses Gruppenchanneling läuft, genehmigen wir uns manch gute Zigarre im Hintergrund. Diejenigen, die schon Menschen waren, bringen denjenigen, die noch nie Mensch waren, Poker bei (*einige Lacher.*) Und wir ändern dabei dauernd die Regeln, damit sie nicht gewinnen können (*Gelächter*). Einige von ihnen haben geschworen, sie nehmen einen menschlichen Körper an, damit sie auf die Erde kommen können und lernen können, wie Poker wirklich gespielt wird! (*Gelächter*)

Wir erzählen uns Witze. Wir haben Spaß. Diejenigen unter uns, die schon Menschen waren, lieben es, diese Geschichten zu erzählen. Oh, und die werden so richtig übertrieben, wenn sie davon handeln, wie es auf der Erde zugeht. Könnt ihr euch vorstellen, welche Angst einige dieser Engelwesen haben, wenn sie zur Erde gehen, nachdem sie unsere Geschichten gehört haben? (*großes Gelächter*) Und für manche ist es dann wirklich eine Erleichterung: „Es war gar nicht so schlimm, wie Saint Germain immer gesagt hat.“ (*Gelächter*) Könnt ihr euch vorstellen, was es für ein Schock für einige von ihnen ist, wenn sie dann herausfinden, wie es wirklich auf der Erde ist, nachdem sie unsere Märchen gehört hatten?

Liebe Shaumbra, eins der großartigsten Dinge, die das Menschsein mit sich bringt, ist es, zu *lachen*, Freude zu haben und zu tun, was man möchte. Irgendwo auf eurem spirituellen Weg habt ihr diese „Das-darf-man-nicht-Listen“ angelegt und festgelegt, was ihr nicht mehr tun solltet. Dadurch wurdet ihr verklemmt und verkrampft. Ihr habt vergessen, einfach Spaß zu haben. Schüttet ein Glas Wasser auf den Boden. Raucht eine Zigarette, wenn ihr wirklich wollt. Trinkt ein Glas Wein mehr. Macht das, was die Menschen am besten können und genießt es. Ihr seid doch viel zu weit, um noch abhängig zu werden. Ihr seid zu weit, um eurem Körper noch ernsthaft schaden zu können. Vertraut euch selbst. Tut, was euch Freude macht. (*Tobias schmunzelt und das Publikum applaudiert*)

Mein lieber *Sam* hatte gerade Geburtstag. Er ist jetzt 10 Jahre alt. Könnt ihr euch vorstellen, wozu ich ihn alles ermuntere? (*Gelächter*) Wir haben Spaß und, ja, er kriegt den Ärger. Ja, er wird geschimpft bekommen, aber das ist nichts gegen die gemachte Erfahrung - das Befolgen der blöden Regeln kann da bei weitem nicht mithalten.

So, Shaumbra, jetzt kommen ein paar Abschiedsworte. Sagt mir: Was ist das größte Geschenk, das ihr je erhalten habt? Eure *Vorstellungskraft*. Eure *Imaginationskraft*. Wir könnten jetzt von allem möglichen reden. Wir könnten rhetorisch werden und Reden schwingen. Wir können euch alle verwirren mit Worten und Gedanken, aber das eine wirklich Wundervolle, das ihr habt, ist eure *Vorstellungskraft*. Sie führt euch an großartige Orte, die manchmal in eurer physischen Welt liegen und manchmal nicht. Durch sie macht ihr großartige Abenteuer und Erfahrungen, manche im Körper auf der Erde und manchmal in den anderen Welten. Sie erlaubt es euch, euch in Potenziale hineinzuwagen in Bezug darauf, wie ihr eure Tage gestalten wollt, wie viel Wohlstand ihr erfahren wollt, mit welchen Menschen ihr zusammen sein wollt, wie weit ihr reisen wollt. Sie wird es euch ermöglichen, Farben zu sehen, die irdische Farben weit übertreffen. Eure *Vorstellungskraft* wird es euch ermöglichen, euch in die Musik hineinzufühlen und euch dabei weit über die Noten hinaus zu erheben.

Die *Vorstellungskraft* ist so *wirklich* wie diese Realität hier, aber sie ist eingesperrt gewesen. Sie ist zurückgehalten worden. Sie hat Platz gemacht für diesen Verstand, der so analytisch und linear ist, und ach so logisch. Die *Vorstellungskraft* öffnet euch die Türen in die neuen Welten und in die Neue Energie, und durch sie kommt die Neue Energie jetzt wirklich in euer Leben.

Wir haben schon viele, viele Male über die *Vorstellungskraft* gesprochen, aber jetzt sage ich euch, sie ist

das größte Geschenk, das ihr habt, um die Schwierigkeiten und Herausforderungen in eurem Leben zu meistern. Die Vorstellungskraft ist ein wunderbares Werkzeug, mit dem ihr euch zurückziehen könnt, denn mit ihr könnt ihr euch überall hin begeben. Ihr könnt euch vorstellen, dass ihr auf einer herrlichen Wiese in den Bergen sitzt, ein Bach fließt vorbei, über euch zwitschern die Vögel und die Sonne scheint auf euch herunter, und das ist dann wahr. Und das stellt dann eine echte Erleichterung für euch dar gegenüber den rauen Energien eures Alltagslebens. Du kannst dir vorstellen, in einem Körper zu leben, der keine Schmerzen und keine Krankheiten kennt, und das wird dann auch so sein, denn dein Körper reagiert darauf.

Ich spreche hier nicht von strukturierten Gedanken. Ganz bestimmt spreche ich nicht von Affirmationen und Visualisierungen des Verstandes. Das waren mentale Disziplinen und sie haben die *echte* Vorstellungskraft außen vor gelassen. Ich spreche davon, sich imaginativ zu lösen und dahin zu wagen, wo *das Herz und die Seele* sein möchten, an Orte, die magisch sind, Orte, die musikalisch sind, Orte, die poetisch sind, Orte, die still sind und Orte, die erfüllt sind von deiner eigenen Liebe. Dorthin gelangst du mit deiner Imagination. Wenn du die Imagination nutzt, kannst du deine eigene Großartigkeit erleben. Wenn du die Imagination nutzt, wird möglich, dass das Ganze oder Teile davon in diese Realität fließen und Teil dieses Bewusstseins in diesem Moment des Jetzt werden.

Wenn du einen schwierigen Tag erlebst, wenn du dich darüber sorgst, was als nächstes in der Welt geschehen mag, wenn du unbedingt mehr über dich selbst herausfinden möchtest, nimm einen tiefen Atemzug. Stell dir vor, wie großartig du wirklich bist. In Momenten der Depression oder des Zweifels - denen wir so leicht ins Netz gehen können, denn sie sind so verführerisch und ziehen uns hinunter und immer weiter hinunter - versuche nicht, dagegen anzukämpfen, um dich davon zu befreien. Verwende keine Klischees oder Schlagworte oder irgendwelche tollen Ausdrücke und versuche, dich damit aus deiner Depression zu kämpfen. Erlaube vielmehr deiner Vorstellungskraft, sich auszudehnen und einen Ort zu erschaffen, den du wählst, an dem du sein willst.

Wenn diejenigen, die mit Patienten und Klienten arbeiten, in deren Leben Depression und Dunkelheit ist, diese einfach dazu ermuntern würden, ihre Vorstellungskraft zu benutzen anstelle von Strukturen, sie ermuntern würden, die größten Träume zu träumen, anstatt mit ihnen die Themen zu bearbeiten und sie durch Beratung aus der Depression heraus führen zu wollen, würde eine unglaubliche Verwandlung der Energie der Depression geschehen - die ja schließlich auch dazu da ist, ihnen zu dienen. Die Imagination ist jetzt mit euch, und sie ist euer größtes Werkzeug, um voranzuschreiten.

Wir können das auch hier und jetzt gleich einsetzen, denn da draußen in der Welt kommen jetzt viele Menschen, Shaumbra, folgen euch jetzt viele Menschen auf dem Weg des Erwachens, und sie wissen, dass es einen besseren Weg und einen einfacheren Weg geben muss, aber sie wissen nicht, wo. Sie suchen danach, nachts in ihren Träumen. Am Tag lassen sie ihre Gedanken schweifen. Sie fragen sich, was als nächstes geschieht. Wie können sie Erleichterung finden? Wer ist da, um sie zu führen?

Was für eine wundervolle Idee wäre es, wenn ihr als Einzelne und gemeinsam mit Shaumbra von überall auf der Welt beginnen würdet, euch vorzustellen, dass es einen *Ort des Rückzugs* in einer Welt gleich nebenan gibt, in einer Dimension, die gerade kurz über dieser liegt. Stellt euch ein Zentrum vor, wohin Menschen, die verletzt wurden, die leiden, die depressiv und verloren sind und echte Antworten suchen, sich zurückziehen können. Dieser Ort wäre in einer anderen Welt, die aber mit dieser hier eng verbunden ist, und dort wären sie absolut akzeptiert, so wie sie sind, und dort würden sie bedingungslos geliebt als sie selbst und all das, was sie jemals waren.

In diesem Zentrum würden diejenigen, die sich um alles kümmern, keinerlei Vorgaben machen. Keine Religion würde verkauft, keine Werbetrommel für irgendeine Philosophie gerührt, sondern es wäre schlicht und einfach *ein Ort des Mitgefühls und der Annahme*. Es wäre ein Ort, an den sie sich zurückziehen können, um einfach sie selbst zu sein, wo sie sich auch ausleben können, wenn sie das wollen. Und wenn sie fragen würden, was sie denn nun machen sollten, welches die Regeln hier im Zentrum seien, würde ihnen gesagt werden, dass sie einfach nur *atmen* sollten, wann immer sie sich danach fühlten, und dass das alles wäre.

Vielleicht können wir, als Gruppe von Shaumbra aus der ganzen Welt, jetzt hier beginnen, dieses wunderbare Werkzeug der Vorstellungskraft zu nutzen und uns dieses Rückzugszentrum vorzustellen. Und lasst es uns ein Rückzugszentrum nennen. Lasst es uns ein Rückzugszentrum nennen, denn es ist für die Menschen, die auf ihren nächtlichen Reisen hierher kommen, die Menschen, die jetzt gerade auf einer Parkbank sitzen, den Kopf in die Hände gestützt und die sich fragen, wie es jetzt weitergehen soll in ihrem Leben, warum sie gerade etwas verloren haben, was ihnen so lieb, was so kostbar für sie war, die Menschen, die durch die Dunkelheit der Depression gehen. Wenn sie zu diesem Rückzugszentrum kommen, das von Shaumbra-Seelen erschaffen wurde, wird es ihnen und der Erde dienen, auf eine Weise, die ihr euch – ja, die ihr euch *vorstellen* könnt.

Und wie sehr ich jeden einzelnen von liebe für das, was ihr seid und was ihr tut!

And so it is.

Korrektur: Gerlinde Heinke

Vielen Dank für eure Unterstützung der Übersetzungsarbeit:

Ina Martina Klein (www.bewusstsein-und-selbtheilung.de)

Kontonummer: 4400342186

Bankleitzahl: 700 202 70

Hypo-Vereinsbank München

Susanne Gritsch

IBAN AT944457035035050000

BIC VOWOAT2102W

(gebührenfreie Standard-EU-Überweisung)

*Dieser Text ist Bestandteil der Webseite **www.shouds.de** und darf (mit Hinzufügung dieser Fußnote) frei weitergegeben werden. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite **www.crimsoncircle.com** zu finden.*

Fußnote des Crimson Circle:

Tobias vom Crimson Circle wird präsentiert von Geoffrey Hoppe, auch bekannt als „Cauldre“, in Golden, Colorado, USA. Die Geschichte von Tobias aus dem biblischen „Buch Tobit“ (aus den Apokryphen) kann auf der Crimson Circle Webseite www.crimsoncircle.com nachgelesen werden. Die Tobias-Materialien werden seit August 1999 - dem Zeitpunkt, von dem Tobias sagte, dass ab da die Menschheit das Potenzial der Zerstörung hinter sich gelassen hat und nun dabei ist, in die neue Energie hinein zu gehen - Lichtarbeitern und Shaumbra auf der ganzen Welt frei angeboten.

Der Crimson Circle ist ein globales Netzwerk menschlicher Engel, die unter den Ersten sind, die sich in die Neue Energie hineinbewegen. Während sie dabei sind, die Freude und die Herausforderungen des Aufstiegsstatus zu erfahren, helfen sie anderen Menschen durch Teilen, Füreinander-da-sein und Unterstützung. Über 50.000 Besucher finden jeden Monat auf die Crimson Circle Website, um die neuesten Texte zu lesen und ihre eigenen Erfahrungen zu diskutieren.

Der Crimson Circle trifft sich monatlich in der Region Denver, Colorado, wobei Tobias jeweils die neuesten Informationen durch Geoffrey Hoppe präsentiert. Tobias macht klar, dass er und die anderen Wesenheiten des „himmlischen“ Crimson Council in Wahrheit die Menschen, also uns, channeln. Laut Tobias lesen sie unsere Energien und übersetzen und übermitteln unsere eigene Information zurück an uns, so dass wir die Möglichkeit haben, sie uns von außen anzusehen, während wir sie zur selben Zeit im Inneren erfahren. Der „Shoud“ ist der Teil des Channels, in dem Tobias beiseite tritt, und die Energie der Menschen direkt durch Geoffrey Hoppe gechannelt wird.

Crimson-Circle-Treffen sind offen für jeden. Der Crimson Circle empfängt seine Fülle durch die offene Liebe und Freigiebigkeit von Shaumbra überall auf der Welt.

Die letztendliche Absicht des Crimson Circle ist es, Menschen, die sich auf dem Pfad des inneren spirituellen Erwachens befinden, lehrend und geleitend zur Seite zu stehen. Dies ist keine evangelistische Mission. Es ist eher so, dass Menschen durch ihr inneres Licht zu Deiner Tür geleitet werden, um Liebe und Unterstützung zu empfangen. Du wirst in diesem Moment wissen, was zu tun und zu sagen ist, wenn dieser wundervolle Mensch, der dabei ist, die „Brücke der Schwerter“ zu überschreiten, zu Dir kommt.

Wenn Du dies liest und eine Empfindung der Wahrheit und der Verbindung in Dir fühlst, dann bist Du in der Tat Shaumbra. Du bist ein Lehrer und ein menschlicher Begleiter. Erlaube Dir, die Saat der Göttlichkeit in Dir aufblühen zu lassen, für jetzt, und für alle folgenden Zeiten. Du bist niemals alleine, denn es gibt eine Familie auf der ganzen Welt und Engel in allen Bereichen um Dich herum.

Bitte verteile diesen Text auf eine freie, nicht-kommerzielle Weise. Bitte füge diese Information in ihrer Ganzheit mit hinzu, diese Fußnote inbegriffen. Alle anderen Nutzungsweisen müssen schriftlich von Geoffrey Hoppe, Golden, Colorado, bestätigt werden. Kontakt auf der Website www.crimsoncircle.com.

© Copyright 2005 Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA